

# Prüfungsbeispiel 4

## Mainz

Universität Mainz – Internationales Studien- und Sprachenkolleg. Bearbeitet von Evelyn Müller-Küppers und Jürgen Blum.

### Besonderheiten

- Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:  
Sie erhalten die Aufgabenblätter nach dem ersten Hören.
- Vorgabenorientierte Textproduktion:  
Schreiben Sie etwa 250 Wörter.
- Sie dürfen bei allen Prüfungsteilen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Bewertung:  
Bei dem Prüfungsteil „Textproduktion“ können Sie bis zu 20 Punkte erhalten. In den Prüfungsteilen „Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes“ und „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen“ finden Sie bei jeder Aufgabe die maximal mögliche Punktzahl.

# Prüfungsbeispiel 4



## Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

### Hörtext

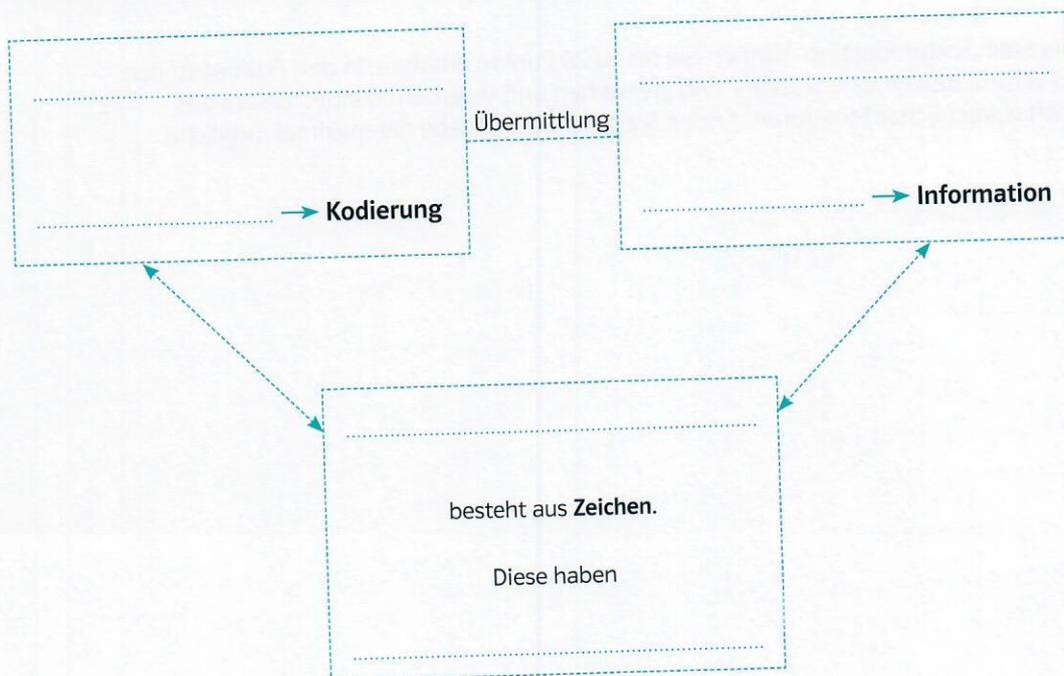
#### 4 Kommunikation und Konfusion

##### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie hören den Text zweimal.
- Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören.
- Maximale Punktzahl: 32
- Nach dem ersten Hören haben Sie 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen und mit der Bearbeitung zu beginnen.
- Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 40 Minuten Bearbeitungszeit.

1. Ergänzen Sie auf der Basis der Informationen im ersten Teil des Vortrags die fehlenden Begriffe in dem Kommunikationsschema. (Einige haben wir schon eingetragen.)

6 P



2. Nennen Sie je ein weiteres Beispiel für Kommunikationsformen, die im Vortrag erwähnt werden.

3 P

- a) zwischen Menschen: \_\_\_\_\_
- b) zwischen Tieren
- Tierart: \_\_\_\_\_
- Kommunikationsform: \_\_\_\_\_

3. Wie wird der Begriff „Konfusion“ im Vortrag definiert?

4 P

---

---

---

4. Ordnen Sie den abgebildeten Tänzen (= Zeichen) der Bienen die jeweilige Bedeutung zu.

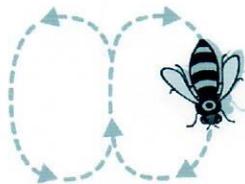
3 P



Rundtanz \_\_\_\_\_



Sicheltanz \_\_\_\_\_



Schwänzeltanz \_\_\_\_\_

5. Geben Sie wieder, warum bei der Kommunikation zwischen den österreichischen und italienischen Bienen Konfusion entsteht.

4 P

---

---

---

6. Beschreiben Sie das im Vortrag erwähnte Beispiel für „nonverbale“ Sprachverwirrung. (Schreiben Sie auf ein Extrablatt.)

8 P

7. Fassen Sie noch einmal zusammen und begründen Sie: Wie kommt es zur Konfusion?

4 P

---

---

---

## Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

**Anmerkung:** Die im Lesetext verteilten Ziffern **1 bis 5** markieren kurze Textstellen, die weggelassen wurden, und beziehen sich auf die Aufgabe 1.1.

### Digitale Medien und soziale Netzwerke

5 Dass digitale Medien, vor allem Smartphones, und soziale Netzwerke, im Leben von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle spielen, kann man in jeder Familie oder auch im Alltag in Bus und Bahn und nicht zuletzt in den pädagogischen Einrichtungen beobachten. Dies wird durch zahlreiche, dazu entsprechende Daten erhebende wissenschaftliche Studien bestätigt.

10 So zeigt die letzte, repräsentative JIM-Studie (Jugend, Information, Medien) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest mit 1.200 Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren, dass fast alle Jugendlichen mit Handys und Smartphones gut ausgestattet sind und die Anwendung WhatsApp bei 95 Prozent der Jugendlichen bei täglicher bzw. mehrmaliger Nutzung pro Woche eine große Rolle spielt, gefolgt von Instagram (67 Prozent) und Snapchat (54 Prozent), (... **1**)

15 Soziale Netzwerke spielen als „virtuelle Räume“ eine große Rolle bei der Identitätsbildung im Jugendalter, da sie ebenso wie reale Räume Kommunikation und soziale Interaktionen ermöglichen. Sie bieten ihren Benutzern aber auch zahlreiche Möglichkeiten, sich von bestimmten Identitätszuschreibungen des „normalen“ Alltags loszulösen, eigene Wunschidentitäten aufzubauen oder sich völlig anonym einer Interessengemeinschaft anzuschließen. (... **2**) Dieses Öffentlichmachen von privaten Aspekten ist wichtiger Teil der Identitätskonstitution im Netz, dient der Selbstdarstellung und steuert die Fremdwahrnehmung. Auf diesem Modell bauen alle sozialen Netzwerke auf und  
20 bilden Vertrauens- und Identitätsnetzwerke aus, in denen sich die Benutzer bewegen.

25 Soziale Netzwerke bilden somit einen wichtigen Experimentier- und Rückzugsraum für die Jugendlichen. Sie nutzen es für eine Offenlegung ihrer selbst und teilen sich in vielfältigen Formen wahlweise via Textbeitrag oder Foto-Upload mit. Das Aufbauen einer Identität im Netz wird zu einer Aufgabe, die oft ein Spiel mit verschiedenen Identitäten beinhaltet. Die Entscheidung, was und wieviel Jugendliche über sich in der Öffentlichkeit preisgeben, wird durch einen ständigen Lernprozess begleitet.

30 Auf der anderen Seite gibt es natürlich auch Problembereiche in der Nutzung sozialer Netzwerke. Dies betrifft zum einen den Einfluss von so genannten Influencern, die Werbung für Produkte machen, die bei Jugendlichen besonders beliebt sind. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie der gleichen Altersgruppe angehören oder nur geringfügig älter sind als ihre Zuschauer bzw. Besucher und dass sie die Werbung in den Alltag ihres Lebens einbinden, also besonders gelungen die Attraktivität und Bedeutung der Produkte herausstellen können. Damit setzen sie Trends und bringen oftmals Jugendliche unter Druck, sich auch diese Dinge anzuschaffen. Influencer spielen im  
35 Marketingbereich großer Firmen eine immer wichtiger werdende Rolle und beeinflussen so die Kaufentscheidungen von Jugendlichen stärker als herkömmliche Werbung.

(... 3) So haben 19 Prozent der Mädchen und 30 Prozent der Jungen schon einmal Cyber-Mobbing in ihrem Bekanntenkreis mitbekommen. Von 11 Prozent der Befragten in der JIM-Studie sind schon einmal peinliche oder beleidigende Fotos im Internet verbreitet worden.

Aus vielen Studien wird weiterhin deutlich, dass digitale Medien Jugendliche – und natürlich nicht nur sie – unter Stress stellen können. (... 4) Durch die Allgegenwärtigkeit der digitalen Medien wird ermöglicht, jederzeit und überall zu wissen, was die anderen der Freundes- oder Gleichaltrigengruppe gerade machen. Zwar lässt sich nur bei einem geringen Prozentsatz in Deutschland lebender Jugendlicher eine problematische Internetnutzung im Sinne einer suchartigen Abhängigkeit feststellen (Mädchen 3 Prozent, Jungen 1,9 Prozent), aber wenn dieser Fall vorliegt, dann hat dies Auswirkungen auf die Leistungen in der Schule oder in der Ausbildung und natürlich auch auf das Alltagsleben: Aufgaben werden verschoben, Freunde und Familie vernachlässigt und die gesamte psychische Gesundheit kann darunter leiden.

Die hier aufgezeigten Nutzungsformen und Problembereiche sollten Erwachsene eigentlich nicht beunruhigen. Sie machen vielmehr eine typische Erscheinung in der Jugendphase im Zeitalter digitaler Medien deutlich. Jede Jugendgeneration hat sich immer eigene Räume gesucht, um sich zu erproben und gegen die Welt der Erwachsenen abzugrenzen. Heutzutage sind es die sozialen Medien, mit Vorteilen der Selbstdarstellung, aber auch mit den dargestellten Fehlentwicklungen wie Mobbing. Diese in den Griff zu bekommen, kann auf zweierlei Weise geschehen: Im politischen Bereich geht es darum, Missbräuche in sozialen Medien durch Vorgaben und Regulation zu unterbinden. (... 5) Auf der pädagogischen Ebene ist die stärkere Förderung der digitalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen wichtig. Nur so können diese selbst entscheiden, wie sie das vielfältige Angebot nutzen wollen.

Die sozialen Netzwerke haben Potenziale im Bereich der Kommunikation, Information, der politischen Beteiligung sowie der Identitätsfindung von Jugendlichen. Dies zu nutzen, ist eine wichtige erzieherische Aufgabe von schulischer und außerschulischer Bildung und sollte in den öffentlichen Diskussionen nicht übersehen werden. Dass nicht nur die Jugendlichen lernen müssen, angemessen und sinnvoll mit diesen virtuellen Angeboten umzugehen, sondern auch Gesellschaften insgesamt, erfordert Zeit und Geduld. Beides sollte sich unsere Gesellschaft für die Zukunft der jüngeren Generationen leisten.

(5823 Zeichen)

## Lesetext

### Soziale Medien

#### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Bearbeitungszeit für Leseverstehen und Wissenschaftssprachliche Strukturen: 90 Minuten (einschließlich Lesezeit)
- Maximale Punktzahl: 30 für „Leseverstehen“ und 20 für „Wissenschaftssprachliche Strukturen“

#### 1. Aufgaben zu einzelnen Textstellen

1.1. In welche Textstelle (1-5) passen die folgenden Sätze? Schreiben Sie die passenden Zahlen in die Tabelle.

5 P

	Dies geschieht meist in Form von Selbstdarstellungen durch Texte, Fotos oder Videos.
	Einen weiteren Problembereich stellen Mobbing und Beleidigungen in sozialen Netzwerken dar.
	Soziale Netzwerke müssen stärker gezwungen werden, missbräuchliche Nutzung auszuschließen.
	..., wohingegen Facebook mit 15 % an Bedeutung verliert.
	Dazu gehört etwa der Drang, andauernd auf sein Smartphone zu schauen, ob neue Nachrichten da sind oder ob etwas Neues auf Instagram gepostet wurde.

1.2. Fassen Sie die Hauptinformationen der Abschnitte 3 und 4 zusammen, in denen es um die Rolle der sozialen Netzwerke für die Identitätsbildung bei Jugendlichen geht.

5 P

---

---

---

---

---

---

---

---

1.3. Geben Sie wieder, welcher Zusammenhang im Text zwischen Influencern und Werbung dargestellt wird.

3 P

---

---

---

1.4. Welche negativen Auswirkungen einer problematischen (suchtartigen) Internetnutzung werden genannt? 3 P

---

---

---

1.5. Welche Maßnahmen gegen Fehlentwicklungen in der Nutzung sozialer Netzwerke werden genannt? 2 P

**Politisch:** \_\_\_\_\_

**Pädagogisch:** \_\_\_\_\_

1.6. Fassen Sie zusammen, welche Meinung der Autor im letzten Abschnitt zur Rolle der sozialen Netzwerke für Jugendliche vertritt und welche gesellschaftlichen Aufgaben er daraus ableitet. 2 P

---

---

---

## 2. Aufgabe zum Gesamttext

Vervollständigen Sie die Gliederung des Textes, indem Sie passende Überschriften einsetzen. 6 P

1. Einleitung: \_\_\_\_\_ (Z. 1-11)
2. Die Rolle der sozialen Netzwerke für die Identitätsbildung bei Jugendlichen (Z. 12-26)
3. \_\_\_\_\_ (Z. 27-50)
  - 3.1 \_\_\_\_\_ (Z. 27-36)
  - 3.2 \_\_\_\_\_ (Z. 37-40)
  - 3.3 \_\_\_\_\_ (Z. 41-50)
4. Soziale Netzwerke als typische Erscheinung der heutigen Jugendgeneration und Maßnahmen gegen Fehlentwicklungen (Z. 51-61)
5. Schluss: \_\_\_\_\_ (Z. 62-69)

## 3. Aufgaben zur Textgrammatik und Lexik

3.1. Proformen 3 P

Worauf beziehen sich die folgenden Wörter?

- Sie Z. 29 \_\_\_\_\_
- dieser Fall Z. 47 \_\_\_\_\_
- Beides Z. 68 \_\_\_\_\_

3.2. Wortschatz 1 P

Nennen Sie aus dem Text zwei Synonyme für den Begriff *Identitätsbildung* Z. 12

---

---

# Prüfungsbeispiel 4

## 4. Wissenschaftssprachliche Strukturen

Formulieren Sie die in der linken Spalte unterstrichenen Satzteile um, ohne die Textinformation zu verändern. Verwenden Sie die in der rechten Spalte angegebenen Strukturen. 20 P

<p>Dies wird durch zahlreiche, <u>dazu entsprechende Daten erhebende wissenschaftliche Studien bestätigt</u></p>	<p>↳ Dies wird durch zahlreiche wissenschaftliche Studien bestätigt, _____ _____.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Relativsatz) 2 P</b></p>
<p>Sie bieten ihren Benutzern aber auch zahlreiche Möglichkeiten, <u>sich von bestimmten Identitätszuschreibungen loszulösen und bestimmte Wunschvorstellungen aufzubauen.</u></p>	<p>↳ Sie bieten ihren Benutzern aber auch zahlreiche Möglichkeiten zur _____ und _____.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Nominalisierung) 5 P</b></p>
<p>Das Aufbauen einer Identität im Netz wird zu einer Aufgabe, <u>die ein Spiel mit verschiedenen Identitäten beinhaltet.</u></p>	<p>↳ Das Aufbauen einer Identität im Netz wird zu einer _____ Aufgabe.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Partizipialattribut) 2 P</b></p>
<p>Influencer <u>beeinflussen</u> die Kaufentscheidungen von Jugendlichen <u>stärker als herkömmliche Werbung.</u></p>	<p>↳ Die Kaufentscheidungen von Jugendlichen werden _____.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Passiv) 3 P</b></p>
<p>Nur bei einem geringen Prozentsatz in Deutschland lebender Jugendlicher <u>lässt sich eine problematische Internetnutzung feststellen.</u></p>	<p>↳ Nur bei einem geringen Prozentsatz in Deutschland lebender Jugendlicher _____.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Passiv / Aktiv mit Modalverb oder andere Passivumschreibung) 2 P</b></p>
<p>Jede Jugendgeneration hat sich immer eigene Räume gesucht, <u>um sich gegen die Welt der Erwachsenen abzugrenzen.</u></p>	<p>↳ Jede Jugendgeneration hat sich immer eigene Räume _____ gesucht.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Nominalisierung) 3 P</b></p>
<p>Auf der pädagogischen Ebene ist <u>die stärkere Förderung der digitalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen</u> wichtig.</p>	<p>↳ Auf der pädagogischen Ebene ist es wichtig, _____ _____.</p> <p style="text-align: right;"><b>(Verbalisierung) 3 P</b></p>

## Vorgabenorientierte Textproduktion

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie schreiben einen zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern.
- Denken Sie an Einleitung, Überleitungen zwischen Teilthemen und Schluss.
- Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- Maximale Punktzahl: 20

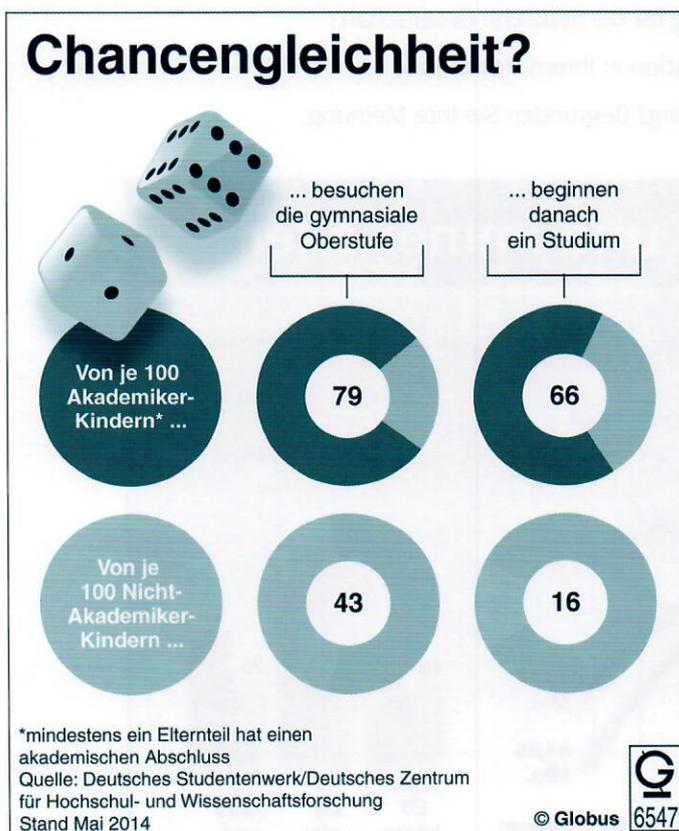
### Thema

## Abitur und Studium für alle – ja oder nein?

### Aufgabe

Gehen Sie in Ihrem Text auf folgende Punkte ein:

- Halten Sie es für sinnvoll und machbar, dass alle jungen Menschen eines Geburtsjahrgangs bis zum Abitur die Schule besuchen und dann studieren? Gehen Sie **auf insgesamt drei Argumente\*** ausführlich ein.
- Berücksichtigen Sie das folgende Diagramm in Ihrer Argumentation. Vergleichen Sie dabei gegebenenfalls Ihr Heimatland mit Deutschland in Bezug auf die Chancen junger Menschen, sich hoch zu qualifizieren.



\* Ein paar Stichpunkte, die Ihnen helfen sollen, Ihre Argumente zu finden. Natürlich können Sie aber auch eigene Ideen entwickeln: Chancengleichheit, Intelligenz und Begabung, nichtakademische Berufe (z. B. Handwerker), Ausstattung der Hochschulen, Kosten, Wirtschaft, Massenuniversität.

## Mündliche Prüfung

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie haben eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten.
- Sie halten einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten.
- Daran schließt sich ein Gespräch von max. 15 Minuten an.
- Sie dürfen Notizen machen.
- Maximale Punktzahl: 20

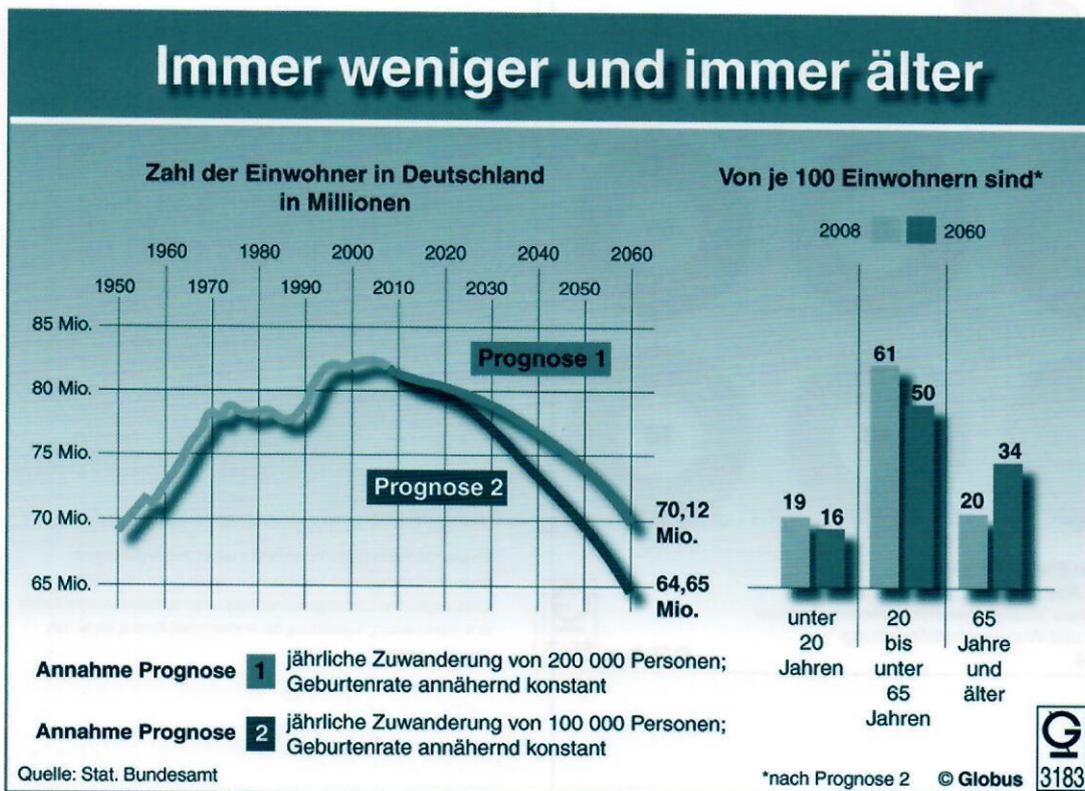
### Thema

## Demographische Entwicklung in Deutschland

### Aufgabe

Gehen Sie bei Ihrem Kurzvortrag auf folgende Punkte ein:

- Beschreiben Sie anhand der beiden Teilgrafiken die demographische Entwicklung in Deutschland.
- Nennen Sie mögliche Gründe für die von Ihnen beobachteten Veränderungen.
- Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für die deutsche Gesellschaft?
- Vergleichen Sie gegebenenfalls mit der Situation in Ihrem Heimatland.
- Wie bewerten Sie persönlich diese Entwicklung? Begründen Sie Ihre Meinung.



## Lösungen und Kommentare

### Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

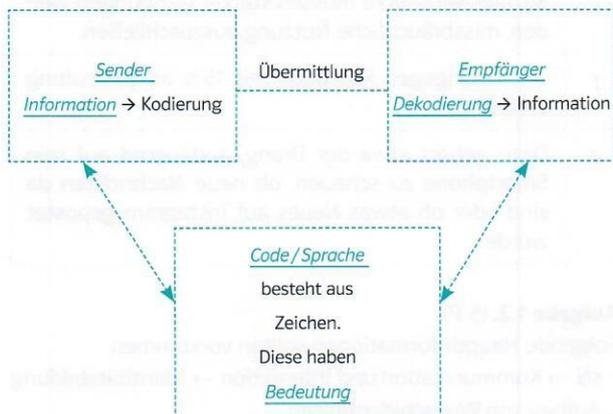
#### Hörtext: Kommunikation und Konfusion

In diesem Prüfungsbeispiel gibt Ihnen die Länge der Antwortstriche einen Hinweis auf den Umfang/die Form der Antwort: Manchmal genügen einzelne Begriffe, manchmal Stichpunkte, in anderen Fällen sind ganze Sätze (durchgezogene Antwortlinien) sinnvoll.

**Achtung:** In den Prüfungsteilen Hörverstehen und Leseverstehen werden keine Sprachpunkte vergeben. Das bedeutet, es gibt keinen Punktabzug, wenn Sie statt Stichpunkten Sätze oder statt Sätzen Stichpunkte formulieren, sofern diese inhaltlich richtig sind.

#### Aufgabe 1 (6 P)

##### ↳ Lösung



##### Kommentar

Hier geht es um sechs einzelne Begriffe. Sie tauchen im Vortrag zweimal auf (bei der Definition von Kommunikation und im konkreten Beispiel danach).

#### Aufgabe 2 (3 P)

##### ↳ Mögliche Lösungen

- a) zwischen Menschen: **Verkehrszeichen / Morsealphabet / Taubstummensprache**  
b) zwischen Tieren:  
**Leuchtkäfer: Lichtsignale / Delphine: hohe Töne / Bienen: Tänze / Tanzbewegungen**

##### Kommentar

Auch wenn Sie mehrere Beispiele verstanden haben, sollten Sie jeweils nur **eines** auf das Aufgabenblatt schreiben. Wenn Sie alles notieren, verlieren Sie Zeit und Konzentration. Auch könnte es zu einem Punkteabzug kommen, wenn Sie mehrere Beispiele zur Auswahl anbieten und eines oder mehrere falsch sind.

Bei dieser Aufgabe und bei Aufgabe 4 genügen Stichpunkte; diese sind nicht zwangsläufig Nomen/Nomengruppen (wie

hier) oder Nominalisierungen, sondern können auch Adjektiv-/Partizipkonstruktionen oder Infinitivkonstruktionen sein.

#### Aufgabe 3 (4 P)

##### ↳ Mögliche Lösung

Antwort in einem Satz: **Unter Konfusion versteht man einen Kommunikationsvorgang, der nicht erfolgreich verläuft und bei dem es zu Missverständnissen zwischen den Kommunikationspartnern kommt.**

Antwort in Stichworten: **Konfusion = ein nicht erfolgreich verlaufender Kommunikationsvorgang, Missverständnisse zwischen den Kommunikationspartnern**

##### Kommentar

Viele weitere Formulierungen zur Einleitung einer Definition passen hier. Antworten wie „Missverständnisse im Bereich von Lautsprachen und Körpersprache“ oder „Konfusion beschränkt sich nicht auf menschliche Kommunikation“ nehmen zwar Informationen aus dem entsprechenden Abschnitt auf, treffen aber nicht den Kern der Frage (Was ist Konfusion?). Sie nennen eine mögliche Folge bzw. verneinen eine Einschränkung des Geltungsbereichs dieses Vorgangs.

#### Aufgabe 4 (3 P)

##### ↳ Lösung

- Rundtanz: **Futterquelle in unmittelbarer Nähe**
- Sichelntanz: **Futterquelle in mittlerer Entfernung**
- Schwänzeltanz: **Futterquelle in weiterer Distanz**

##### Kommentar

Ein Beispiel für adjektivische Stichpunkte wäre etwa „Futterquelle sehr nah“ bei der ersten und „weit entfernt“ bei der dritten Antwort.

#### Aufgabe 5 (4 P)

##### ↳ Mögliche Lösung

**Konfusion entsteht, weil der Schwänzeltanz für die beiden Bienenarten zwei verschiedene Bedeutungen hat, nämlich eine Entfernung der Futterquelle von über 40 m für die italienische und von mindestens 90 m für die österreichische Biene.**

##### Kommentar

Die Begründung „Sie sprechen verschiedene Dialekte“ ist zu knapp und bedarf der Erläuterung. Die Antwort „Die österreichische Biene fliegt mit der Information der italienischen Biene zu weit, die italienische Biene sucht das Futter zu nah am Stock“ beschreibt die **Auswirkungen** der Konfusion, aber nicht den **Grund** ihres Entstehens, nach dem gefragt wird.

##### Tipp

W-Fragewörter sind ein wichtiges Signal für die logische Struktur der erwarteten Antwort. In diesem Falle: **Warum** fragt nach einem **Grund**, der Lösungsvorschlag enthält entsprechend zwei kausale Konnektoren. Es ist aber auch möglich, in Stichpunkten zu antworten, ohne Konnektoren zu benutzen.

## Aufgabe 6 (8 Punkte)

### ↳ Mögliche Lösung

In ganzen Sätzen:

**Wenn** verschiedene Kulturen aufeinander treffen, kann es zu **nonverbalen Missverständnissen**, **also** zu Konfusion kommen. **Als** Beispiel kann man die **kulturbedingten Regeln über den „richtigen“ Abstand gegenüber fremden Personen anführen**. **Während dieser** in Westeuropa und Nordamerika etwa einer **Armeslänge** entspricht, bleiben **Mittel- und Südamerikaner** in einer **kürzeren Distanz** voneinander stehen. **Geht nun ein Südamerikaner auf einen Nordamerikaner zu**, wird dieser die **Nähe als unangenehm empfinden und zurückweichen**. Der **Südamerikaner versucht dann**, die für ihn **übliche Distanz** herzustellen und **rückt näher** usw. usw. Die Konfusion **besteht darin, dass beide** das Verhalten des anderen als falsch empfinden und versuchen, es zu **korrigieren**.

In Stichworten:

- verschiedene Verhaltensweisen in verschiedenen Kulturen
- bei Aufeinandertreffen können Missverständnisse entstehen (auch „nonverbale“)
- in jeder Kultur Regeln über „richtige“ Distanz
- Westeuropa/Nordamerika: Armeslänge
- Mittelmeerraum/Mittel- und Südamerika: kürzere Entfernung
- Verhaltensablauf: näher rücken, zurücktreten, näher rücken
- Konflikt/Konfusion: Beide empfinden Verhalten als falsch und versuchen zu korrigieren.

### Kommentar

Während Sie bei anderen Aufgaben nur global oder selektiv hören (und notieren) müssen, geht es hier um detailliertes Hören. Nutzen Sie die Mitschreibetechniken, die Sie in „Mit Erfolg zur DSH – Übungsbuch“ (Hörtext 2) oder in einem DSH-Vorbereitungskurs gelernt haben.

Im Beispieltext sind die Inhaltspunkte, die erwartet werden, unterstrichen.

## Aufgabe 7 (4 P)

### ↳ Mögliche Lösung

In Satzform:

Konfusion entsteht **dadurch, dass** die **Zuordnung von Zeichen und Bedeutung nicht eindeutig ist, weil entweder ein Zeichen zwei verschiedene Bedeutungen hat oder eine Bedeutung durch zwei verschiedene Zeichen ausgedrückt werden kann**.

In Stichworten:

- Zuordnung von Zeichen und Bedeutung nicht eindeutig
- ein Zeichen hat verschiedene Bedeutungen oder eine Bedeutung verschiedenen Zeichen

## Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschafts-sprachlicher Strukturen

Zur möglichen Form der Antworten verweisen wir auf die Ausführungen zum Hörverstehen auf S. 77 oben.

### Lesetext: Digitale Medien und soziale Netzwerke im Leben von Kindern und Jugendlichen

Abkürzung sN = soziale Netzwerke

#### 1. Aufgaben zu einzelnen Textstellen

##### Aufgabe 1.1. (5 P)

###### ↳ Lösung

2	Dies geschieht meist in Form von Selbstdarstellungen durch Texte, Fotos oder Videos.
3	Einen weiteren Problembereich stellen Mobbing und Beleidigungen in sozialen Netzwerken dar.
5	Soziale Netzwerke müssen stärker gezwungen werden, missbräuchliche Nutzung auszuschließen.
1	..., wohingegen Facebook mit 15% an Bedeutung verliert.
4	Dazu gehört etwa der Drang, andauernd auf sein Smartphone zu schauen, ob neue Nachrichten da sind oder ob etwas Neues auf Instagram gepostet wurde.

##### Aufgabe 1.2. (5 P)

Folgende Hauptinformationen sollten vorkommen

- sN → Kommunikation und Interaktion → Identitätsbildung
- Aufbau von Wunschidentitäten
- Selbstdarstellung durch Texte, Fotos, Videos
- Lernprozess bei Entscheidung, was und wie viel man veröffentlicht

###### ↳ Mögliche Lösung

SN dienen mit der Möglichkeit zu Kommunikation und Interaktion der Identitätsbildung bei Jugendlichen. Dabei können auch Wunschidentitäten aufgebaut werden. Zur Selbstdarstellung werden Texte, Fotos und Videos genutzt. SN öffnen virtuelle Räume, in denen Jugendliche mit ihrer Identität experimentieren / sich in vielfältigen Formen mitteilen. Diese Selbstdarstellung beinhaltet auch einen Lernprozess, da man entscheiden muss, was und wieviel man von sich veröffentlicht.

### Kommentar

Der Operator „Fassen Sie zusammen“ sowie die durchgezogenen Antwortlinien weisen darauf hin, dass Sie hier in Sätzen antworten sollten. Eine Zusammenfassung ist eine Form der Textreduktion, bei der nur die Hauptinformationen wiedergegeben werden. Wenn Sie in Sätzen antworten, dann achten Sie darauf, dass Sie nicht aus dem Text abschreiben

oder den Text wörtlich zitieren, sondern selbstständig formulieren, was Sie verstanden haben.

#### **Tipp**

Unterstreichen Sie schon beim Lesen des Textes wichtige Wörter und Wortgruppen (Schlüsselwörter) und /oder schreiben Sie Hauptgedanken als Stichpunkte an den Rand. Bei der Formulierung von Antworten nicht mit den Augen und dem Finger „am Text kleben“, sonst können Sie sich nicht von den Formulierungen dort lösen. Lesen Sie die Textstelle, die die Antwort enthält, noch einmal durch, schauen Sie dann vom Text weg und stellen Sie sich vor, Sie müssten einem Freund/einer Freundin mit Ihren Worten erklären, was in dem Abschnitt steht. Schreiben Sie diese Formulierung dann auf.

#### **Aufgabe 1.3. (3 P)**

##### ↳ **Mögliche Lösung**

*Influencer machen Werbung für bei Jugendlichen beliebte Produkte. Sie können die Produkte durch ihre Darstellung für Jugendliche besonders attraktiv machen und schaffen damit Trends/bewirken damit, dass diese die Produkte unbedingt haben wollen. Für große Firmen spielen sie damit eine wichtigere Rolle als traditionelle Werbung.*

**Kommentar und Tipp vgl. Aufgabe 1.2.**

#### **Aufgabe 1.4. (3 P)**

##### ↳ **Mögliche Lösung**

- Aufgaben verschoben
- Vernachlässigung von Freunden und Familie
- psychische Gesundheit leidet

#### **Kommentar**

Die kürzeren Antwortstriche signalisieren Ihnen, dass Stichpunkte genügen. Stichpunkte müssen nicht immer unbedingt im Nominalstil sein (hier Stichpunkt 2), sondern die Basis kann auch ein Adjektiv oder Partizip (hier Stichpunkt 1) oder auch ein Verb sein (hier Stichpunkt 3), meistens im Infinitiv (Beispiel *Aufgaben verschieben, Freunde vernachlässigen*). Vermeiden Sie also Nominalisierungen, da sie oft schwerfällig wirken. Auf der anderen Seite dürfen Stichpunkte auch nicht zu „kurz“ sein, d. h. zu wenig Inhalt enthalten. Das wäre z. B. der Fall, wenn Sie statt des zweiten Stichpunktes nur „*Familie und Freunde*“ schreiben würden.

Die Antworten „*Leistungen in der Schule oder in der Ausbildung*“ und „*Alltagsleben*“ wären hier ungenau, da sie nur die Bereiche angeben, in denen sich negative Auswirkungen zeigen. Akzeptiert werden könnte allerdings „*schlechte Leistungen in der Schule oder in der Ausbildung*“.

#### **Aufgabe 1.5. (2 P)**

##### ↳ **Mögliche Lösung**

Politisch: *Regeln/Gesetze zum Verbot von Missbräuchen in sN/missbräuchliche Nutzung von sN unterbinden*

Pädagogisch: *Erziehung von Jugendlichen und Kindern zur digitalen Kompetenz/digitale Fähigkeiten von Jugendlichen und Kindern fördern*

**Kommentar vgl. Aufgabe 1.4.**

#### **Aufgabe 1.6. (2 P)**

##### ↳ **Mögliche Lösung**

*Der Autor ist der Ansicht/vertritt die Meinung, dass sN vielfältige Funktionen/Potenziale/Möglichkeiten für Jugendliche beinhalten. Deshalb sei es eine wichtige bildungspolitische Aufgabe, sie zu einem sinnvollen Umgang mit den virtuellen Angeboten/Medien zu erziehen/anzuleiten.*

**Kommentar und Tipp vgl. Aufgabe 1.2.**

#### **2. Aufgabe zum Gesamttext (6 P)**

##### ↳ **Mögliche Lösungen**

1. Einleitung: *Statistische Daten zur Verbreitung von digitalen Medien und sozialen Netzwerken bei Kindern und Jugendlichen*

3. *Problembereiche in der Nutzung sozialer Netzwerke*

3.1 *Werbung durch Influencer*

3.2 *Mobbing und Beleidigungen im Netz*

3.3 *Stress und Abhängigkeit*

5. Schluss: *Potenziale sozialer Netzwerke und Erziehung zur digitalen Kompetenz*

#### **Kommentar**

Von der Wiedergabe über die Zusammenfassung und den Gedankengang bis hin zur Gliederung erfolgen immer stärkere Reduktionen des Originaltextes. Eine Gliederung verdeutlicht den inhaltlichen Aufbau des Textes durch Überschriften für einzelne Abschnitte. Die Überschriften enthalten die jeweilige Hauptaussage der Abschnitte und stehen meistens in nominalisierter Form. Diese Form wird Ihnen hier durch die Beispiele zu 2. und 4. vorgegeben. Sie sollen die Gliederung nun durch nominalisierte Überschriften für Einleitung und Schluss des Textes sowie die einzelnen Abschnitte in den Zeilen 27–36 ergänzen.

#### **Tipp**

Vielleicht haben Sie beim Lesen schon Hauptinformationen unterstrichen oder entsprechende Stichpunkte an den Rand notiert (vgl. Tipp zu Aufgabe 1.2.). Manchmal steht die Hauptinformation am Anfang eines Abschnitts (vgl. zum Beispiel Z. 27 für die Überschrift zu 3.). Häufig helfen Ihnen auch die Fragen zu einzelnen Textstellen, eine passende Überschrift zu formulieren (vgl. z. B. Aufgaben 1.2., 1.3., 1.6.).

## 3. Aufgaben zur Textgrammatik und Lexik

### Aufgabe 3.1. Proformen (3 P)

#### ↳ Lösungen

Sie (Z. 29) bezieht sich auf: *Influencer* (Z. 28)

dieser Fall (Z. 47) bezieht sich auf: *problematische Internetnutzung mit suchtartiger Abhängigkeit* (Z. 45 / 46)

Beides (Z. 68) bezieht sich auf *Zeit und Geduld* (Z. 68)

#### Kommentar

Bei Fragen zu Bezügen im Text sollen Sie die entsprechende Stelle wörtlich aus dem Originaltext übernehmen, brauchen also nicht selbstständig zu formulieren. Bitte vermeiden Sie Antworten der Art „auf das Wort davor“ oder „auf den Satz davor“, sondern grenzen Sie genau ein, worauf sich die Proform bezieht. So wäre „Internetnutzung“ als Antwort zu „dieser Fall“ in Zeile 46 unvollständig. Bei „Sie“ in Zeile 29 wäre die Antwort „die bei Jugendlichen besonders beliebt sind“ falsch, da nicht die „Produkte“, sondern die „Influencer“ gemeint sind

### Aufgabe 3.2. Wortschatz (1 P)

#### ↳ Lösungen

Zwei der drei folgenden Synonyme genügen: *Identitätskonstitution* (Z. 18), *Aufbauen einer Identität* (Z. 23), *Identitätsfindung* (Z. 63)

#### Kommentar

Die Antwort „Identitätszuschreibungen“ (Z. 15) wäre nicht richtig, da Zuschreibungen von außen erfolgen, also nicht aus den Jugendlichen heraus. Auch die Antwort „Wunschidentitäten“ wäre falsch, da sie den Aspekt der Bildung / Konstitution nicht enthält.

Wenden Sie bei den Aufgaben zum Wortschatz die Strategien zum Erschließen von Wörtern an: Kontext, Wortbildung, Internationalismen. Im vorliegenden Fall sind alle drei Strategien hilfreich.

## 4. Wissenschaftssprachliche Strukturen (20 P)

#### ↳ Lösungen

Dies wird durch zahlreiche, <u>dazu entsprechende Daten erhebende</u> wissenschaftliche Studien bestätigt.	Dies wird durch zahlreiche wissenschaftliche Studien bestätigt, <u>die dazu entsprechende Daten erheben</u> .
Sie bieten ihren Benutzern aber auch zahlreiche Möglichkeiten, <u>sich von bestimmten Identitätszuschreibungen loszulösen</u> und bestimmte Wunschvorstellungen aufzubauen.	Sie bieten ihren Benutzern aber auch zahlreiche Möglichkeiten zur <u>Loslösung von bestimmten Identitätszuschreibungen</u> und <u>zum Aufbau bestimmter Wunschvorstellungen</u> .
Das Aufbauen einer Identität im Netz wird zu einer Aufgabe, <u>die ein Spiel mit verschiedenen Identitäten beinhaltet</u> .	Das Aufbauen einer Identität im Netz wird zu einer <u>ein Spiel mit verschiedenen Identitäten beinhaltenden</u> Aufgabe.
Influencer <u>beeinflussen</u> die Kaufentscheidungen von Jugendlichen <u>stärker als herkömmliche Werbung</u> .	Die Kaufentscheidungen von Jugendlichen werden <u>durch Influencer stärker als durch herkömmliche Werbung beeinflusst</u> .
Nur bei einem geringen Prozentsatz in Deutschland lebender Jugendlicher <u>lässt sich eine problematische Internetnutzung feststellen</u> .	Nur bei einem geringen Prozentsatz in Deutschland lebender Jugendlicher <u>kann man eine problematische Internetnutzung feststellen./kann eine problematische Internetnutzung festgestellt werden./ist eine problematische Internetnutzung feststellbar./ist eine problematische Internetnutzung festzustellen</u> . (alternativ)
Jede Jugendgeneration hat sich immer eigene Räume gesucht, um sich <u>gegen die Welt der Erwachsenen abzugrenzen</u> .	Jede Jugendgeneration hat sich immer eigene Räume <u>zur Abgrenzung gegen die Welt der Erwachsenen</u> gesucht.
Auf der pädagogischen Ebene ist die <u>stärkere Förderung der digitalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen</u> wichtig.	Auf der pädagogischen Ebene ist es wichtig, <u>die digitalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärker zu fördern</u> .

## Vorgabenorientierte Textproduktion

**Thema:** Abitur und Studium für alle – ja oder nein?

### ↳ Mögliche Stichpunkte

#### Einleitung:

- gute Ausbildung wichtige Voraussetzung für beruflichen Erfolg und damit zufriedenes Leben
- Diskussion: sinnvoll, dass alle jungen Menschen eines Jahrgangs zum Gymnasium gehen, Abitur machen und studieren?

#### Überleitung (Schaubild):

- Schaubild: in D 79% der Akademiker-Kinder Gymnasium, 66% Studium; bei Nichtakademiker-Kindern 43% Gymnasium, nur 16% Studium
- Heimat

#### Hauptteil: Argumentation

- **Argument 1:** Chancengleichheit und Vorrang von Intelligenz und Begabung vor Herkunft
- **Argument 2:** aber: Universitäten nicht ausgestattet; Massenuniversitäten auf Kosten der Qualität des Studiums
- **Argument 3:** Staat und Wirtschaft brauchen auch gut ausgebildete Fachkräfte in nicht akademischen Berufen

#### Fazit und Schluss

- Abitur und Studium für alle nicht sinnvoll
- jede(r) sollte seinen Begabungen und Neigungen entsprechend gefördert und ausgebildet werden

### ↳ Mögliche Lösung

#### **Abitur und Studium für alle – ja oder nein?**

*In unserer heutigen Zeit gilt eine gute Ausbildung als wichtige Voraussetzung für beruflichen Erfolg und damit für ein zufriedenes Leben. **Deshalb** sollten Kinder und Jugendliche **dahingehend** gefördert werden, **dass** sie einen guten Schulabschluss erzielen. **In diesem Zusammenhang** erhebt sich die Frage, ob es sinnvoll und machbar ist, dass alle Jugendlichen eines Geburtsjahrgangs die Schule bis zum Abitur besuchen und dann an einer Universität oder Fachhochschule studieren?*

*Wie man dem vorliegenden Schaubild (Globus Stand Mai 2014) entnehmen kann, gibt es **in Bezug auf** diese Frage in Deutschland einen großen sozialen Unterschied. **So** besuchten im Jahr 2014 von je 100 Kindern, deren Vater bzw. Eltern einen Hochschulabschluss hatten, 79% die Schule bis zum Abitur, und 66% begannen **danach** mit einem Studium. Von den Nichtakademiker-Kindern kamen weniger als die Hälfte (43%) in die gymnasiale Oberstufe und etwa nur ein Sechstel (16%) schrieben sich an einer Hochschule zum Studium ein.*

*In meiner Heimat ...*

***In Bezug auf** die eingangs gestellte Frage gilt es **zunächst** zu bedenken, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, die gleichen Chancen auf einen höheren Schulabschluss und ein Studium bekommen sollten. **Nicht** der Ausbildungsstand der Eltern ist ausschlaggebend, **sondern** Intelligenz und Begabung sollten den Vorrang haben.*

***Auf der anderen Seite** muss man aber berücksichtigen, dass die Universitäten für eine so hohe Zahl an Studierenden gar nicht ausreichend ausgestattet sind.*

***Außerdem** braucht jede Gesellschaft auch gut ausgebildete Fachkräfte in nichtakademischen Berufen, die z.B. als Handwerker, als Verwaltungsangestellte oder als Arbeiter in Unternehmen ihren Dienst versehen.*

***Aus den genannten Gründen** vertrete ich die Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, alle jungen Menschen eines Geburtsjahrgangs zum Abitur und zu einem akademischen Abschluss zu führen. **Aber** jeder sollte seinen Begabungen und Neigungen entsprechend gefördert und ausgebildet werden.*

*(288 Wörter)*

#### Kommentar

In diesem Beispiel sind die Inhaltspunkte aus der Gliederung unterstrichen, Sprachmittel zur Gliederung und zur Verknüpfung von Sätzen (Konnektoren etc.) sind fett hervorgehoben.

## Mündliche Prüfung

### Kommentar

Das Thema Ihres Kurzvortrags ist „Die demographische Entwicklung in Deutschland“. Dazu liegt Ihnen eine Grafik mit zwei Teilgrafiken vor.

Machen Sie sich bei der Vorbereitung (20 Minuten) zunächst klar, zu welchen Punkten Sie sprechen sollen: Unterstreichen Sie als erstes die Schlüsselwörter in den Unterpunkten. Dort finden Sie fünf Aspekte:

- Beschreibung der beiden Teilgrafiken; wichtigste Daten und Fazit
- Gründe für Veränderungen
- Konsequenzen für deutsche Gesellschaft
- Ggf. Vergleich Heimat
- Persönliche Meinung (Stellungnahme)

Machen Sie sich Notizen (Stichpunkte) zu diesen Punkten, formulieren Sie dabei aber keine ganzen Sätze. Ihre Notizen dienen vor allem dazu, Ihre Gedanken zu ordnen, und als Hilfe bei der Prüfung, damit Sie wichtige Aspekte nicht vergessen. In der Prüfung müssen Sie auf jeden Fall frei sprechen.

Aus Ihrem Vortrag heraus entwickelt sich das Gespräch mit der Prüferin/dem Prüfer. Diese/Dieser kann Rückfragen zu einzelnen Aspekten Ihres Vortrags stellen (eventuell auch Zwischenfragen während Ihres Vortrags). Diese Fragen wird sie/er dann vielleicht als Überleitung zu einem mehr persönlichen Gespräch nutzen: Zu Fragen zu dem von Ihnen gewählten Studienfach und Studiengang, zu Ihren Interessen und Vorkenntnissen über den Studiengang in Deutschland, über Beschäftigungsmöglichkeiten für Absolventen dieses Studiums, über Gründe für Ihr Auslandsstudium und Ihren persönlichen Berufswunsch.